



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 42 (ehem. Geb. Nr. 317)

Einstockige Scheuer in Ecklage (Hauptstraße/Entengasse), östliche Giebelseite Fachwerk, sonst massiv, mit Kellergewölbe und Giebeldach, 1802 neu erbaut als Scheuer mit Stallungen zum damals gegenüberliegenden "Gasthaus Ochsen" im Haus Hauptstraße 75. Die Scheuer wurde auf einem ehemaligen Haus- und Scheurenplatz errichtet, der damals schon lange unbebaut war und als Garten genutzt wurde. Die Scheuer wurde aber auf einem älteren Keller errichtet, der noch von dem Vorgängergebäude stammt, das Ende des 17. Jahrhunderts abgegangen war.

- 1660 Stophel Kautzen Witib besitzt im Bereich Hauptstraße 42: *"Eine Behausung, Scheuren Keller und Gartten, hinden in der Vorstatt (d. h. außerhalb der inneren Stadtmauer), zwischen Nicolaus Dietzel (dann: Jacob Röschen Witib) und ihm selbstn (dann: der Allmand) "*.
- 1685 Das Anwesen geht an Hans Conrad Itzlinger.
- 1687 Die Hälfte des Anwesens geht an den Seiler Hans Mayenberger.
- 1689 Die andere Hälfte geht an Hans Mayenberger, der nun das ganze Anwesen besitzt: *"Eine Behausung, Scheuren, Keller und Gartten"*. Dieses Anwesen ist wohl im letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts abgegangen, vermutlich beim Einfall französischer Truppen im Jahr 1693. Damals wurde die oberhalb liegende Untere Burg schwer beschädigt und auch das unterhalb liegende Nachbarhaus Nr. 318 (Hauptstraße 44) ist *"1693 in dem feindlichen Einfall verbronnen"*.
- 1702 Das Grundstück der abgegangenen Hofstatt wird von Hans Mayenbergers Erben verkauft an den Besigheimer Pfarrer Hochstetter, den späteren Prälaten von Anhausen. Es wird damals noch ein Keller genannt, der von der abgegangenen Hofstatt stammt: *"Ein Haus- und Scheurenplatz, worunder ein Keller, samt einem Gartten dabey, in der Vorstatt, zwischen Hans Jacob Röschen Witib Hofstatt und Endres Herrlinger"*. Von anderer Hand wird ergänzt: *"Jezo ein Gartt. Ist hievor als ein Haus und Scheuer sambt anderer Zugehördt angeschlagen gewesen"*.
- 1728 Frau Prälatin Hochstetterin verkauft an den Weingärtner jung Hans Jacob Kern: *"Eine Hofstatt, darauff vor diesem ein Haus und Scheuern gestanden, jezo ein Grasgarten, in der Vorstatt, neben Herrn Christian Köhlers Brauhaus und Jacob Herrlinger"*.
- 1757 Hans Jacob Kern überträgt an seinen Schwiegersohn, den Schuhmacher Friedrich Saussele: *"Dreyßig und drey Ruthen Haus- und Scheurenplatz, dermalen ein Gärttlen"*.
- 1783 Friedrich Saussele verkauft 2 Ruthen des Gartens an Conrad Jäger *"zu einer Einfahrt in seine neue Scheuer (bei Hauptstraße 38) "*.
- 1786 Friedrich Saussele vererbt den Garten dem Sohn Melchior Saussele.



Besigheimer Häuserbuch

- 1787 Melchior Saussele verkauft den Garten an den Metzger Jacob Friedrich Merkle.
- 1801 Jacob Friedrich Merkles Witwe verkauft das Gartengrundstück an den Ochsenwirt Georg Adam Dieterich gegenüber im "Gasthaus zum Ochsen" (Hauptstraße 75): *"31 Ruthen Haus- und Scheurenplatz in der Vorstadt, neben Christoph Eppting und Conrad Jäger"*.
- 1802 *"Herr Georg Adam Dieterich baut auf seinem Garten an der Chaussee in der Vorstadt auf der Nekkarseite neben Nr. 318 (Hauptstraße 42) und Nr. 314 (Hauptstraße 38) eine neue Scheuer und Stall, richtet auch den zugefallenen Keller wieder auf, und legt das neue Gebäude in die Brandversicherung ein"*. Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Unter dem untern Schloß-Thurn. Nr. 317 - Eine neue Scheuer und Stallung mit einem Keller"*. Im Güterbuch wird vermerkt: *"Es bleiben 22,9 Ruthen Gemüsegarten dabey"*.
- 1851 Ochsenwirt Dieterichs Witwe verkauft die Scheuer (mit dem Anwesen Hauptstraße 75) an den Ökonomen Jacob Kleinknecht.
- 1878 Jacob Kleinknechts Witwe verkauft die Scheuer ohne den Keller an den Werkmeister Louis (Ludwig) Allgaier (mit dem Garten Pz. Nr. 174).
- 1880 Ludwig Allgaier verkauft einen Anteil der Scheuer ohne den Keller an den Weingärtner jung Jacob Jähring.
- 1897 Die Erben des Ludwig Allgaier verkaufen ihren Anteil der Scheuer ohne den Keller an den Schlosser Albert Oppenländer: *"Nr. 317 - Eine einstockige Scheuer ohne den darunter befindlichen Keller (1 a 2 qm), Eingang (14 qm), an der Hauptstraße, auf der Neckarseite unter dem Schloßturm, neben Jacob Jähring und Jacob Pfitzenmaier"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.